

Auf die Hochfläche des Ritten

Unter der **Hochfläche des Ritten** versteht man das prächtige, ausgedehnte Hochland, das geologisch zur sogenannten Bozner Prophyrzone gehört. Es erstreckt sich vom unteren Eisacktal im Osten bis zum Sarntal im Westen.

Kleine Dörfer, Weiler, Einzelgehörte und einsame **Hügelkirchlein** liegen über die vielschichtige Hochfläche verstreut, wobei wir alle auf guten Straßen erreichen können. Der höchste Punkt der Hochfläche von **Ritten** wird mit dem **Rittner Horn** (2260 m) erreicht, wobei weite Wälder, Wiesen und Bergwiesen den **Ritten** und das **Rittner Horn** zu einem **einmaligen Wandergebiet** machen. Wir finden abseits des Verkehrs eine Vielfalt an Wandermöglichkeiten mit gut gekennzeichneten Fußwegen, wobei wir immer wieder auf Einkehrstätten treffen.

Am nördlichen Stadtrand von Bozen biegen wir links die kurvenreiche Bergstraße zwischen Weinbergterrassen empor. Im Osten erblicken wir den Rosengarten und den Latemar und wenn wir ins Tal nach unten schauen, sehen wir die Stadt Bozen. Nach 9 km haben wir **Unterinn** (909 m) erreicht. **Unterinn** ist ein sonniges, einladendes Bergdorf, in dem wir schöne Bauernhöfe mit großen Scheunen antreffen. Der hochragende gotische Kirchturm ist das Wahrzeichen des Ortes. In Unterinn befindet sich der Patschunerhof mit Geländeterrasse und einer 1000 Jahre alten Edelkastanie. Prachtvoller Dolomitenblick! Ansteigend führt die Straße weiter nach Klobenstein (1154 m), dabei handelt es sich um den Hauptort des Gebietes und dort ist auch der Sitz der Gemeinde Ritten. In Klobenstein finden wir zahlreiche Spazier- und Wanderwege und eine Haltestelle der Rittner Schmalspurbahn, welche zwischen Oberbozen und Klobenstein hin und her fährt. Von Klobenstein fahren wir weiter, bis wir den Ort Lenamoos erreichen, wobei es sich um eine alte Ansiedlung handelt. **Lengmoos** war früher ein Einkehr- und Rastplatz der Deutschen Kaiserzüge von und nach Rom. In diesem Ort ist die Pfarrkirche aus dem 13. Jahrhundert sehenswert. In Lengmoos finden alljährlich von Mitte Juli bis Mitte August die Rittner Freilichtspiele statt. Auf dem Weg in diesen Ort finden wir rechts unten am Steilhang ein Naturphänomen, die weltbekannten Erdpyramiden. Erdpyramiden sind aus dem Lockermaterial eiszeitlicher Moränen herausgewitterte Säulen oder Türme, teilweise an die 20 m hoch mit einem Stein als Deckplatte. Dieser Stein schützt die Pyramiden vor dem Abbröckeln, stürzt der Stein ab, wird die Pyramide durch Regen bald vernichtet. Wenn wir von Lengmoos weiterfahren, erreichen wir die Wallfahrtskirche Maria Saal, dort hängt ein Wandgemälde der "Madonna mit dem Regenschirm".

Für die Weiterfahrt können wir zwischen 2 Varianten wählen:

Für die 1. Variante fahren wir auf der Straße zurück nach **Unterinn** und biegen kurz vorher bei der Straßengabelung links ab und erreichen den anmutigen, waldumstandenen **Wolfsgrubner See**, welcher als Treffpunkt für viele Ausflügler gilt. Beinahe eben hin gelangen wir nach **Oberbozen**. Dort finden wir die Bergstation der neuen Rittner Seilbahn, welche in Bozen startet. Auch die Station der Schmalspurbahn, welche nach Klobenstein fährt, ist in Oberbozen zu finden. Von hier aus können wir wunderschöne Spazier- und Wanderwege erkunden. Von der Ortschaft Oberbozen aus fahren wir wieder auf derselben Strecke zurück nach **Bozen** und weiter nach **Auer**.

Wenn wir uns für die 2. Variante entscheiden, biegen wir in Klobenstein zum nahe gelegenen Weiler Kematen mit einem neugotischen Kirchlein. Wir folgen dieser

Straße weiter, fahren an **Oberinn** (sehenswert die Kirche zum Viehpatron St. Leonhard) vorbei, wobei sich schließlich die Straße senkt und wir das Dorf **Wangen** erreichen. Vom dortigen Kirchhügel erstreckt sich ein Fernblick auf die Stadt **Bozen**. Schließlich fahren wir über die Straße weiter bergab und biegen in die Sarner Straße ein, welche uns nach **Bozen** und schlussendlich nach **Auer** zurückbringt.

1. Variante Auer - Klobenstein – Oberbozen – Auer 90 km

2. Variante Auer - Klobenstein – Wangen – Auer 91 km

